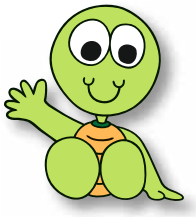


Kiki

Das Kiki-Heft (Kinder und Kirche) erscheint 8-mal im Jahr und bietet Ethik für Kinder – mit spannenden Geschichten, Spielen, Rätseln und vielem mehr. Es richtet sich an Kinder von 6 bis 9 Jahren, wird aber auch von älteren gerne in die Hand genommen.

Das Kiki-Heft regt die Kinder an, selbst aktiv zu werden und nicht nur zu konsumieren. Deshalb gibt es in jedem Heft auch Bastel-, Rezept- und Mitmach-Ideen.

Bestellen Sie das Heft beim KiK-Verband (Chileweg 1, 8415 Berg am Irchel, Tel. 052 318 18 32, oder direkt über www.kik-verband.ch/kiki) zu Fr. 25.– pro Jahr (ab 10 Ex. nur Fr. 14.–). Wir schicken gerne Probeexemplare!

Kiki 6/13: Hilfe ist unterwegs!

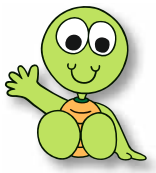
«Tüta-tüta!» Wenn ein Unglück geschieht, ist Hilfe rasch unterwegs. Mit dem Krankenwagen oder sogar mit dem Helikopter. Doch das ist nicht überall auf der Welt so. Emmanuel (siehe unten) lebt in Tansania in Afrika. Als er krank wurde, musste ihn seine Mutter einen weiten Weg auf dem Rücken tragen. Wer Hilfe braucht, ist in Tansania oft lange unterwegs.

Um den Menschen zu helfen, unterstützt das Hilfswerk «Mission 21» Spitäler in Afrika. Dabei nimmt man sich Jesus zum Vorbild, der immer wieder Kranke geheilt hat. Unsere biblische Geschichte (Teich Bethesda, Joh 5,2–9) berichtet davon: Gott will, dass Menschen Hilfe bekommen und gesund werden!

Wie immer vertieft das Kiki das Thema mit zahlreichen Vorschlägen für Aktivitäten: Rätsel, Spiele, Rezept und Basteln – viel Spass!

Das Kiki kann den Kindern gut als Bhaltis mitgegeben werden. Und es eignet sich für den Religionsunterricht, die Sonntagschule, für Kindertreffs und Plauschnachmittage. Auf der nächsten Seite finden Sie einige Ideen dazu.

Jetzt kann Emmanuel wieder lachen. Er ist schon fast ganz gesund. Doch drei Wochen zuvor, als er plötzlich hohes Fieber, Schüttelfrost und Durchfall bekam, war die Aufregung gross: Malaria! Die Mutter band sich das Kind auf den Rücken, trug es stundenlang bis zur Hauptstrasse. Erst dort konnten die zwei in ein Sammeltaxi steigen und ins Missionsspital fahren.



Das Kiki im Einsatz

… mit einer Einstimmung

Als Einstieg ins Thema darf jedes Kind einem Gspänli einen Verband anlegen oder ein Pflaster aufkleben. (Mitmachen ist freiwillig!)

Fragen an die Kinder: Wer war schon einmal so schwer krank oder verletzt, dass er/sie ins Spital musste? (Bzw. wer kennt jemanden?)

… mit einem Besuch im Spital

Wo liegt das nächste Spital? Wie weit wäre das zu Fuss? (Für Kranke ist jeder Weg zu weit!)

Ist es möglich, im Spital eine kurze Führung durch die Kinderabteilung zu organisieren? Oder einen Blick in ein Krankenauto zu werfen? Falls nicht, erklären wir immerhin im Kiki, wie umfangreich ein modernes Krankenauto eingerichtet ist – zum Staunen und Diskutieren!

… mit einem Spiel: Krankentransport

Jede Gruppe bestimmt zwei Träger, die anderen sind «Verletzte», die möglichst rasch vom «Unfallort» ins Spital gebracht werden müssen. Einzige Regeln: Die Verletzten dürfen selbst nicht mithelfen und nicht geschleift werden.

Befördern die Träger jedes Opfer zu zweit und laufen dafür mehrmals? Oder trägt jeder eines auf dem Rücken? Bei diesem Spiel sind übrigens die Kleinen hoch im Kurs, weil sie so leicht sind!

… mit einem Gespräch

Was kann man tun, um (eher) gesund zu bleiben? Bestimmt haben die Kinder viele Ideen!

… mit einem Bewegungs-Parcours

Bewegung hält fit, und wer fit ist, wird weniger krank! Im Kiki liefern wir eine Reihe von Ideen für einen Parcours. Die Kinder dürfen selbst wählen, was sie ausprobieren möchten.

Es geht dabei nicht um eigentliches Training, sondern mehr um Anregungen, die auch zuhause aufgenommen werden können. Ausserdem dient der Parcours als Auflockerung und kann zur Belohnung mit einem gesunden Vitamin-Drink (im Kiki auf Seite 6) abgeschlossen werden.

… mit einer Bastelarbeit als Bhaltis

Anhand unserer Bastelidee (im Kiki auf Seite 12) kann sich jedes Kind ein eigenes Säckchen für erste Hilfe herstellen.

Tragen Sie zuerst mit den Kindern zusammen: Was gehört alles ins Säckchen? Wie kann man die Mittel anwenden? Weshalb muss eine Wunde desinfiziert werden, bevor man ein Pflaster draufklebt? Für die Grösseren evtl.: Wie kann man sich helfen, wenn man nichts dabei hat?

Für den Inhalt erhalten Sie mit etwas Glück von einem Hersteller Müsterchen. Ansonsten genügen als Grundstock auch zwei Pflaster, zuhause kann dann individuell ergänzt werden.

… mit einem Schlusslied

Kolibri 175: Tragt in die Welt nun ein Licht (Strophe 3)

Wer möchte, kann nun den Verband bzw. das Pflaster wieder abnehmen: «Wir sind wieder gesund und singen ein Dankeslied!»

Kolibri 35: Asante sana Jesu

Mehr mit Kiki: Spiele, Rätsel, Witze, Mitmach-Abenteuer, ein Meinungs-Forum, der Kiki-Chat und, und, und! Das gibt es im Internet unter **www.kiki.ch** – alles gewaltfrei, werbefrei und garantiert kindertauglich!